



**Gemeinde Bomlitz**  
Der Bürgermeister



**Stadt Walsrode**  
Die Bürgermeisterin

Walsrode/Bomlitz, 06. Juli 2018

## **Gemeinsame Pressemitteilung**

# **Gemeinde Bomlitz und Stadt Walsrode auf dem Weg zum Zusammenschluss**

Die Stadt Walsrode und die Gemeinde Bomlitz verbindet schon seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Um die zukünftigen Herausforderungen in Zeiten hoher Kosten, komplexer Aufgaben und Fachkräftemangel meistern zu können, haben die Räte beider Gemeinden im Januar 2018 einstimmig beschlossen, beim Land Niedersachsen einen Antrag für einen freiwilligen Zusammenschluss zum 01.01.2020 zu stellen. Noch am gleichen Abend haben Helma Spöring als Bürgermeisterin der Stadt Walsrode und Michael Lebid als Bürgermeister der Gemeinde Bomlitz das Papier unterzeichnet.

Vor rund zehn Jahren wurde bereits ein Zusammenschluss der Gemeinden – seinerzeit gemeinsam mit der Stadt Bad Fallingb. – vorbereitet. Dieser scheiterte jedoch an dem negativen Votum der Bürgerinnen und Bürger aus Bad Fallingb. Die Bürgerinnen und Bürger aus Bomlitz und Walsrode hatten sich schon damals für einen Zusammenschluss ausgesprochen, sodass von einer erneuten Befragung abgesehen wurde.

Anders als beim früheren Prozess erledigen die beiden Gemeinden die vorbereitenden Arbeiten diesmal ausschließlich mit eigenem Personal. Der Auftrag an die Verwaltungen, die Auswirkungen und Chancen bei einem Zusammenschluss der Gemeinde Bomlitz mit der Stadt Walsrode zu prüfen, wurde im Mai/Juni 2017 erteilt. Bereits sechs Monate später wurde der Bericht den politischen Gremien vorgelegt. Darin wird deutlich, welche Vorteile mit dem Zusammenschluss verbunden sind.

Insbesondere auf der Einnahmeseite wird der Zusammenschluss zu deutlichen Verbesserungen führen. Aufgrund der Einwohnerzahl erhält die „neue“ Stadt Walsrode einen höheren Finanzausgleich. Gleichzeitig können durch die Zusammenführung Doppelstrukturen entfallen und damit mittelfristig Kosten gespart werden. Auch der Landkreis Heidekreis profitiert von dem Zusammenschluss. Insgesamt werden ca. zwei Millionen Euro zusätzlich in die Region fließen. Inwieweit das Land Niedersachsen den Zusammenschluss mit einer sog. Hochzeitsprämie versüßen wird, steht noch nicht fest. Eine Förderung ist aber in Aussicht gestellt worden.

In einem Gebietsänderungsvertrag haben die Räte beider Gemeinden die Bedingungen für einen freiwilligen Zusammenschluss festgelegt. Der Gebietsänderungsvertrag ist

Bestandteil des Gesetzgebungsverfahrens und Grundlage für die Arbeit in den Verwaltungen. Die Verhandlungen über die Inhalte des Gebietsänderungsvertrages verliefen sehr harmonisch. Weder über den Namen der „neuen“ Stadt Walsrode noch über ein Bürger- und Sozialbüro an den bisherigen Standorten gab es Diskussionen. Die Beschäftigten werden übernommen und stellen mit ihrer Ausbildung und Erfahrung eine wichtige Ressource für die zukünftige Dienstleistungsqualität der Verwaltung und der weiteren öffentlichen Einrichtungen dar, da in den kommenden zehn Jahren rund 30 % des Personals ausscheiden werden. Öffentliche Einrichtungen (Kitas, Grundschulen, Büchereien, Kulturzentrum „mittendrin“, Gemeindliche Sozialarbeit, Feuerwehren, Freibäder) bleiben erhalten und sollen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Der Bericht über die Auswirkungen und Chancen bei einem Zusammenschluss wurde den Bürgerinnen und Bürgern in Informationsveranstaltungen in Bomlitz und Walsrode vorgestellt und im Internet veröffentlicht. Die Bürgerinnen und Bürger stellten viele Fragen, machten jedoch auch im Rahmen der Anhörung für das Gesetzgebungsverfahren keine Eingaben.

Aufgrund der positiven Signale haben die Verwaltungen unmittelbar im Anschluss an die Ratsbeschlüsse mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen. Unter einer Projektleitung wurden zwölf Arbeitsgruppen zu den einzelnen Aufgabenbereichen gebildet und mit Fachkräften und Interessenvertretungen besetzt. Die ersten Ergebnisse konnten der Verwaltungsleitung und den Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik bereits im Juni vorgestellt werden.

Der Aufbau der Verwaltung und die Zuordnung des Personals stehen mittlerweile fest. Gleichwohl wartet noch ein großer Berg an Arbeit auf die Beteiligten. Die zu erledigenden Aufgaben sind zwar größtenteils deckungsgleich. Allerdings hat die Stadt Walsrode als selbständige Gemeinden Aufgaben, die für die Gemeinde Bomlitz bisher noch der Landkreis Heidekreis erledigt. Auch die Organisation der Aufgabenerledigung, die IT-Unterstützung und die Ausstattung der Einrichtungen unterscheiden sich vielfach. Dies gilt insbesondere für Aufgaben mit hohem Gestaltungsspielraum und freiwillige Aufgaben.

Bis zum Zusammenschluss müssen noch viele Regelungen und Verträge überarbeitet, interne Gespräche und Gespräche mit Dienstleistern geführt und Maßnahmen eingeleitet werden. Wenn Entscheidungen getroffen werden, die sich auf die Zeit nach dem Zusammenschluss auswirken, findet bereits jetzt ein enger Austausch statt. Das „Zusammenwachsen“ soll so früh wie möglich beginnen, um einen möglichst reibungsarmen Übergang zu schaffen.

Aufgrund des Zusammenschlusses wird sowohl eine Neuwahl des Rates als auch eine Neuwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters erforderlich, die gemeinsam vorzubereiten sind. Die Wahlen müssen spätestens vier Monate nach dem Zusammenschluss stattfinden. In der Übergangszeit nehmen Interimsgremien die Geschäfte wahr.

Insgesamt verläuft der Prozess zum freiwilligen Zusammenschluss nach außen hin eher geräuschlos. Die Vorteile liegen auf der Hand und die Sache steht im Vordergrund. Selbstverständlich zieht eine Veränderung von historischer Bedeutung auch Fragen und Emotionen nach sich. Größtmögliche Transparenz und Möglichkeiten zum Austausch sorgen jedoch für weitgehende Klarheit.

Der Weg zum freiwilligen Zusammenschluss von Walsrode und Bomlitz ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen und in dieser Hinsicht sicherlich

beispielhaft. Aber auch nur unter diesen Voraussetzungen können die unvermeidbaren Hindernisse genommen und die zahlreichen Herausforderungen bewältigt werden, um zwei Einheiten erfolgreich zu einer Einheit zusammenzuführen und damit die Zukunft einer ganzen Region positiv zu beeinflussen.



## Projektorganisation „Fusion 2020“

Lenkungsgruppe B  
Bgm, Fraktionsvorsitzende



Lenkungsgruppe A  
Bgm, AV, MA Bereich Verwaltungssteuerung



Arbeitsgruppe 1  
Personal, Orga, Zentrale Dienste

Arbeitsgruppe 4b  
Soziale Angelegenheiten

Arbeitsgruppe 7b  
Stadtentwicklung

Arbeitsgruppe 2  
IT

Arbeitsgruppe 5  
Bürgerservice

Arbeitsgruppe 8  
Soziale Arbeit

Arbeitsgruppe 3  
Finanzen

Arbeitsgruppe 6  
Recht, Sicherheit, Ordnung, Verkehr

Arbeitsgruppe 9  
Bücherei

Arbeitsgruppe 4a  
Kinder, Jugend, Familie

Arbeitsgruppe 7a  
Bauen, Wohnen, Gebäudemanagement

Arbeitsgruppe 10  
KSBt/Stadtwerke Böhmetal

# Stadt Walsrode

ab 01.01.2020

**Bürgermeister/in**  
Helma Spöring  
**Allgemeine/r Stellvertreter/in**  
Andre Reutzel

## Sonderbereiche:

- 013 - Gleichstellungsbeauftragte
- 015 - Personalrat
- 016 - Datenschutzbeauftragter
- Zweckverband Vogelpark-Region
- Regionalmanagement Vogelpark-Region

**Geschäftsbereich  
Verwaltungssteuerung  
(Leitung: Constantin Göske)**

**Abteilung 10 - Zentrale Dienste**

**Abteilung 20 - Finanzen**

**Geschäftsbereich  
Bürgerdienste  
(Leitung: Niels Joachim)**

**Abteilung 33 - Bürgerservice**

**Abteilung 50 - Soziale  
Angelegenheiten**

**Abteilung 40 - Erziehung und  
Bildung**

**Abteilung 41 - Kultur und Sport**

**Geschäftsbereich Planen, Bauen  
und Ordnung  
(Leitung: Andre Reutzel)**

**Abteilung 61 - Stadtentwicklung**

**Abteilung 23 - Bauen und  
Liegenschaften**

**Abteilung 32 - Sicherheit, Ordnung  
und Verkehr**